

FURUNO DEUTSCHLAND



Chief Financial Officer
Maik Lumma
FOTO: JOERG BOEH PHOTOGRAPHY

Als Tochterunternehmen der international tätigen FURUNO Electric Co.Ltd. Japan ist der Bezug zur Region ein ebenso bedeutender Erfolgsfaktor wie auch ein gesundes Fundament an gut recherchierten Informationen.

Unserem immer stärker global-sozial-vernetzten jungen Nachwuchs eine interessante Brücke zwischen Online- und Printmedien herzustellen, dies ist unser Ansinnen der Lese-Patenschaft.

Circle Unlimited AG



Vorstand
Stefan Heins
FOTO: DANIEL REINHARDT

Kinder und Jugendliche sollten jederzeit Zugang zu informativen und unabhängigen Medien haben, um sich über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen in Hamburg, Deutschland und der Welt informieren zu können. Wir tragen gerne mit einer Lese-Patenschaft dazu bei.

Thomas Röhner



Zahnarzt in der Praxis Dr. Uhlig und Kinderbuch-Illustrator
Thomas Röhner
FOTO: THOMAS RÖHNER/PRIVAT

Gerade weil unsere Welt laufend komplexer erscheint, halte ich gut recherchierte Berichterstattung und verlässlichen Journalismus für unentbehrlich. Global, regional, aber auch lokal. Mir ist es immer wichtig, den Bezug zu meiner direkten Umgebung zu behalten. Deshalb freut es mich besonders, die Berufliche Schule für Medien und Kommunikation in der Nachbarschaft zu unterstützen. Außerdem finde ich's gut, wenn beim Lesen auch mal Papier raschelt ...

Stiftung Kinderjahre



Vorsitzende des Vorstands
Hannelore Lay
FOTO: CETIN YAMAN

Seit mehreren Jahren unterstützen wir als Lese-Paten drei unserer Hamburger Partnerschulen.

Information und Meinungsbildung ist selbstverständlich für die nachwachsende Generation genauso wichtig wie für Erwachsene.

Bildung wird in der Schule vermittelt; mit Informationen aus dem täglichen Hamburger Abendblatt wird dies unterstützt.

OTON Hörakustik UKE



Marc Weiss, Hörakustiker-Meister am OTON-Standort UKE
Marc Weiss
FOTO: OTON HÖRAKUSTIK

Das Hamburger Abendblatt begleitet sowohl mich als auch meine Mitarbeiter schon seit vielen Jahren. Auch bei uns im OTON-Fachgeschäft liegt die Zeitung für die Kunden aus. Die Liebe zum Lesen und das Interesse an fundierten Informationen möchten wir mit der Lese-Patenschaft gern bei den jungen Lesern wecken.

„Zeitung verändert den Blickwinkel“

Die Bank **Santander** engagiert sich im Projekt Lesepaten. Ein Gespräch mit zwei Hamburger Mitarbeitern über den Wert des gedruckten Wortes in einer Welt der Zahlen

CLAAS GREITE

Graue Teppiche, viel Glas, viel Licht, geschäftige Personen hinter Schreibtischen. Wir befinden uns in der Filiale Dammtorstraße der Santander Consumer Bank. Ein Ort, an dem es um Zahlen geht - doch auch hier haben gedruckte Buchstaben, Worte und Sätze eine große Bedeutung für die tägliche Arbeit.

„Es ist sehr wichtig, sich täglich zu informieren, Nachrichten zu lesen“, sagt Filialleiterin Sanja Langer. „Beispielsweise müssen wir auf dem Laufenden bleiben, wenn sich bestimmte EU-Richtlinien ändern. Dann müssen wir als Bank unsere Abläufe ändern“, so Langer weiter. Ihr Kollege Nico Schwarz, der kürzlich seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei Santander beendet hat und nun in der Filiale angestellt ist, ergänzt: „Es gibt Themen wie den Handelsstreit zwischen den USA und China, die für uns sehr bedeutsam sind. Und wir müssen natürlich auch die Entwicklungen an den Börsen verfolgen.“

Es ist wichtig, dass angehende Auszubildende an der Welt interessiert sind und sich informieren

Sanja Langer, Filialleiterin bei Santander

Wie Sanja Langer liest Nico Schwarz aktuelle Nachrichten meistens online, auf dem Smartphone. Auf diese Weise informieren sie sich mehrmals täglich, beginnend morgens in der Bahn. Doch auch die gedruckte Zeitung hat für beide einen großen Wert. „Klassische Tageszeitungen finde ich unheimlich wichtig für die Hintergründe und die Allgemeinbildung“, sagt Sanja Langer. „Man nimmt sich bewusster Zeit als beim Lesen auf dem Smartphone, liest auch Stücke, auf die man online vielleicht nicht unbedingt geklickt hätte. Dadurch bekommt man oft noch mal eine andere Perspektive vermittelt, kann einen anderen Blickwinkel auf bestimmte Themen entwickeln.“

Nico Schwarz sagt: „Da geht es auch in den zwischenmenschlichen Bereich. Man sollte sich mit Kunden auch über Themen jenseits der Zahlen unterhalten können. Und privat gilt das natürlich auch.“ Unternehmen wie die Santander Consumer Bank benötigen Mitarbeiter, die eine hohe Lesekompetenz haben. Doch junge Leute lesen tendenziell immer weniger.

Unter anderem deshalb engagiert sich die Santander Consumer Bank für das Projekt Lesepaten des Hamburger Abendblatts. Denn auch in der Ausbildung zum Bankkaufmann ist das Lesen



Sie mögen die klassische gedruckte Zeitung: Filialleiterin Sanja Langer und Angestellter Nico Schwarz in der Santander-Filiale an der Dammtorstraße. FOTO: THORSTEN AHLF

eine unverzichtbare Fertigkeit, die im Laufe der Jahre eher noch an Bedeutung gewonnen hat. Sanja Langer: „Kommunikation muss einfach eine Stärke sein. Dafür ist es wichtig, dass angehende Auszubildende generell interessiert an der Welt sind und sich auch informieren.“ Langer weiter: „Alles ist schneller geworden, Prozesse verändern sich in immer kürzeren Abständen. Von den Azubis wird erwartet, dass sie sich schnell Informationen besorgen, aus Bereichen wie Politik und Wirtschaft.“ Gerade wegen dieses hohen Tempos, sei es wichtig, dass junge Mitarbeiter gelernt haben, sich auf Texte zu konzentrieren. Und das lerne man, so Sanja Langer, mit einem ganz klassischen Medium wie dem Buch oder der gedruckten

Zeitung am besten. Nicht zuletzt ist für sie das Lesen auch ein wichtiger Ausgleich zum Berufsleben. „Krimis lese ich nicht. Aber sehr gerne Romane, zum Beispiel von Charlotte Link, und auch Zeitschriften“, sagt Sanja Langer.

Nico Schwarz kann Krimis durchaus etwas abgewinnen, etwa von Sebastian Fitzek. Zudem liest er auch Biografien, aus den Bereichen Sport oder Wirtschaft. „Dazu komme ich meistens im Urlaub.“ Ein Buch in Papierform zieht der 26-Jährige einem E-Book vor - „ich finde das einfach entspannter“, sagt er. Doch wo digitale Technik besondere Vorteile bietet, nutzt er die auch: „Manchmal möchte ich im Urlaub eine interessante Biografie lesen. Da ist es dann gut, wenn man die sich schnell herunterladen kann.“

Das Unternehmen

Die Santander Consumer Bank ist das deutsche Tochterunternehmen der spanischen Banco Santander. Das Kreditinstitut mit Sitz in der spanischen Stadt Santander existiert seit 1857 und ist, gemessen am Gewinn, die zweitgrößte Bank Europas und die drittgrößte der Welt. Insgesamt arbeiten mehr als 200.000 Menschen für die Banco Santander. Für die deutsche Santander Consumer Bank mit Sitz in Mönchengladbach, gegründet 1957, arbeiten etwa 3300 Menschen. Deutschlandweit gibt es 210 Filialen, sieben davon befinden sich in Hamburg. eg

Internationaler Bund Hamburg



Marion Ellenberger und Lucas Modler, Betriebsleiterin und Regionalleiter
Marion Ellenberger
FOTO: IB

Bildung durch unabhängige Informationsquellen hilft, unsere demokratischen Werte zu schützen. So eine Informationsquelle ist das Hamburger Abendblatt. Daher unterstützen wir die Lesepatenschaft in der Stadtteilschule Stellingen, um jungen Menschen täglich gut recherchierte Fakten zur Verfügung zu stellen.

Flusslandschaft Elbe GmbH



Geschäftsführer Jens Kowald
Jens Kowald
FOTO: WOLFGANG HERBST

Die Tageszeitung Hamburger Abendblatt ist ein bekanntes Medium, um Infos über die Bereiche Politik, Wirtschaft und Freizeit zu erhalten. Als Lesepaten möchten wir Schüler ans Lesen von Berichten heranzuführen. Wir wünschen uns, dass sie dadurch ein Bewusstsein für Regionalität entwickeln, und möchten sie für den „Tourismus an der Elbe“ sensibilisieren.

Randstad Deutschland



Consultants Jan Behncke, Jasmin Heymann, Mike Lange (v. l.)
Jan Behncke
FOTO: JAN BEHNCKE

Als Personalexperten wissen wir bei Randstad, dass eine gute Allgemeinbildung eine große Voraussetzung für beruflichen Erfolg ist. Wer liest, legt den Grundstein für gesellschaftliche und politische Teilhabe. Deswegen freuen wir uns, die Gretel-Bergmann-Schule in Neuallee mit einer Lesepatenschaft unterstützen zu können.

OTON Hörakustik Wellingsbüttel



Elena Moschoudis, Hörakustiker-Meisterin und Inhaberin des OTON-Standortes Wellingsbüttel
Elena Moschoudis
FOTO: OTON HÖRAKUSTIK

Wer liest, weiß mehr. Durch Zeitungen erfährt man mehr über andere Menschen, Länder, Geschichte und aktuelles Zeitgeschehen. Wissen macht schlau und hilft, eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Gute Leser sind also bessere Lerner, haben eine größere Allgemeinbildung und dadurch mehr Vorteile in der Schule. Deshalb ist mir die Lesepatenschaft mit dem Hamburger Abendblatt so besonders wichtig.

Lese-Paten **Lieblings Aktion**
Hamburger Abendblatt

Werden Sie Lese-Pate!

Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region. Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulklassen.

Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen? Sie spenden als Lese-Pate ein Jahresabonnements des Hamburger Abendblattes im Wert von € 574,80.

Jetzt mitmachen!
Mehr Informationen erhalten Sie gratis unter **0800 55 30 530** oder www.abendblatt.de/lesepaten

Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft



Bereichsleiterin
Ferentinos
FOTO: JAN HAESELEICH

Wir sind als Genossenschaft mit rund 15.000 Mitgliedern und 7000 vermieteten Wohnungen ganz nah dran am Alltag vieler Hamburger. Und dabei fällt uns auf: In immer weniger Haushalten wird regelmäßig eine Tageszeitung gelesen. Mit einer Lese-Patenschaft möchten wir deshalb gerade Kinder und Jugendliche dazu ermuntern, diese wichtige Informationsquelle zu nutzen.

OTON Harburg



Felicitas Roberg, Hörakustiker-Meisterin und Inhaberin des OTON-Fachgeschäfts Maschen
Felicitas Roberg
FOTO: OTON HÖRAKUSTIK

Beständig für neue Anreize sorgen, damit sich junge Menschen mit ihrem Umfeld auseinandersetzen und offen bleiben für Neues, das möchten wir mit der Lese-Patenschaft unterstützen. Wie wichtig neue Reize für das Gehirn sind, wissen wir bei OTON Die Hörakustiker ja schon länger. Wir beschäftigen uns ja mit dem Thema Gehör und Gehirn. Aber auch über visuelle Eindrücke sollten die Synapsen immer wieder aktiviert werden. Die Lektüre einer Tageszeitung eignet sich da hervorragend.

DIMP - Die Immobilien Partner Hamburg



Ricardo Neumann, Geschäftsleiter - Director Health Care Investment
Ricardo Neumann
FOTO: MIRIAM MUELLER

Sich frühzeitig mit dem Weltgeschehen zu beschäftigen und sich ein umfassendes Allgemeinwissen anzueignen, ist nicht nur für das spätere Berufsleben von enormer Bedeutung. DIMP Hamburg freut sich daher, mit der Lese-Patenschaft die Bildung der Schüler des Marion-Dönhoff-Gymnasiums zu unterstützen.